

## **Protokoll der Jahreshauptversammlung des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V.**

Ort der Versammlung	Stadthalle Weilheim, Wessobrunner Str. 8, 82362 Weilheim
Datum der Versammlung	28. Mai 2017
Beginn:	9:30 Uhr
Ende	12:12 Uhr
Leitung:	1. Vorsitzender Georg J. Hermann
Protokollführung	1. Schriftführer Wolfgang Bergs 2. Schriftführer Franz Hiergeist
Teilnehmer lt. Liste	155

Die Einladung zur Delegiertenversammlung erfolgte satzungsgemäß (§ 30) am 15.04.2017 per Brief. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung ist durch die satzungsgemäße Einladung gegeben. Eine Mindestteilnahme sieht die Satzung nicht vor.

### **Tagesordnung:**

1. Fahneneinmarsch, Begrüßung und Abholung der Fahnenbänder
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Ehrungen
4. Jahresberichte:
  - a) 1. Vorsitzender
  - b) Landesjugendleiter
  - c) Vorsitzende des Zuchtbuches
  - d) Vorsitzender der Preisrichtervereinigung
  - e) Tierschutzbeauftragter
  - f) Ringverteilungsstelle und Versandstelle des VBR
5. Aussprache zu den Berichten von TOP 4 a bis TOP 4 f
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer und uneingeschränkte Entlastung der Gesamtvorstandschafft
8. Festsetzung Jahresbeitrag 2017 und 2018 gem. §§ 14 und 35i der Satzung und Genehmigung des Haushaltsplanes für die Jahre 2017 und 2018
9. Informationen zur Landesverbandsschau am 28. und 29. Oktober 2017 in der Messe in Straubing, Ausstellungsleiter Paul Bauer  
Informationen zur Landesziiergeflügelschau 2017 am 21. u. 22. Januar 2018 in der Limeshalle in Wittenbach, Ausstellungsleiter Markus Munzinger
10. Vergabe der Landesverbandsschau 2018 und weitere
11. Vergabe der 135. Landesverbandstagung 2018 (BV Schwaben e.V., 03. Juni in Oettingen)
12. Anträge zur Tagesordnung (müssen lt. § 30 der Satzung mindestens 3 Wochen vorher beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden)
13. Verschiedenes

### **Punkt 1: Fahneneinmarsch, Begrüßung und Abholung der Fahnenbänder**

Der 1. Vorsitzende Georg J. Hermann bedankt sich bei den Fahnenabordnungen von Straßkirchen, Traunstein und Friedenfels, die die Verbandsfahne und die Gesamtvorstandschafft beim Einmarsch und entsprechender Marschmusik der Oberhauser Musikanten begleitet haben.

Gegen die verlesene Tagesordnung gab es keine Einwände.

Meine sehr verehrten Ehrengäste,  
liebe Verbandsmitglieder,

ich darf Sie alle recht herzlich zu unserer Verbandstagung 2017 hier in Weilheim im Bezirksverband Oberbayern begrüßen und willkommen heißen. Es freut mich, dass Sie so zahlreich unserer Einladung gefolgt sind, zeigt es doch ein gewisses Interesse an der Arbeit ihres Landesverbandes. Es zeugt von

Bodenständigkeit und Tradition, wenn Fahnenabordnungen sich der Fahne unseres Landesverbandes anschließen, dies belohnen wir auch mit einem Fahnenband als Erinnerung an diese Tagung.

Mein besonderer Gruß gilt dem Vertreter des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Herrn Regierungsrat Gottfried Prantl. Herr Prantl, herzlich willkommen, schön dass Sie da sind! Ganz besonders darf ich die dritte Bürgermeisterin der Stadt Weilheim, Angelika Flock begrüßen. Es freut mich, dass Sie unserer Tagung beiwohnen und uns damit ihre Wertschätzung bekunden.

Aus unserer Organisation darf ich auf das herzlichste begrüßen:

Die Bundesschatzmeisterin Hannelore Hellenthal.

Sie wird uns die Grußworte des BDRG in ihrer Funktion als Präsidiumsmitglied überbringen.

Liebe Hannelore herzlich willkommen.

Grüßen darf ich unsere beiden Ehrenvorsitzenden Karlheinz Sollfrank und Manfred Kull.

Besonders begrüße ich unsere Ehrenmitglieder:

Ralf George	Armin Gesser (entschuldigt)
Manfred Grolig	Udo Güßbacher
Günter Hellenthal	Anton Herz
Angelika Kull	Rudolf Nawrotzki

alle Bundesehrenmeister, besonders die zuletzt in Altötting vor drei Wochen ernannten:

Angelika Kull  
 Franz Hiergeist  
 Paul Hoheneder und  
 Willibald Roauer

Ich begrüße alle Ehrenmeister des VBR sowie Sie alle, die hier zu unserer Tagung nach Weilheim gekommen sind.

Vielen Dank an die Oberhauser Musikanten für die musikalische Einleitung.

Mein Dank gilt dem Hauptorganisator dieser Tagung, Zuchtfreund Josef Fischer, sowie dem Bezirksverband Oberbayern mit seinem Vorsitzenden Max Michl für die außerordentliche Gastfreundschaft!! Vielen Dank!

Leider mussten wir auch im vergangenen Jahr wieder von zahlreichen Zuchtfreunden für immer Abschied nehmen.

Zum ehrenden Gedenken erheben sich die Anwesenden von den Plätzen.

Stellvertretend benennt Georg J. Hermann die zuletzt von uns gegangenen Ehrenmeister:

Otto Höhn  
 Ernst Mensinger  
 Hans-Joerg Hoerr, Hermann Lederer,  
 Michael Hebauer, Arthur Henselmann,  
 Walter Müller, Roman Gambos,  
 Alois Schmid, Rudi Langbein,  
 Ernst Weinberger, Johann Scheuermann und  
 Georg Oßwald

Wir werden ihnen allen ein ehrendes Gedenken bewahren.

### **Punkt 2: Grußworte der Ehrengäste**

Die 3. Bürgermeisterin der Stadt Weilheim Angelika Flock begrüßt die Anwesenden und überbringt die Grüße des verhinderten 1. Bürgermeisters Markus Loth sowie der Stadt Weilheim. Sie lobt das Engagement für die Erhaltung seltener Rassen, der genetischen Vielfalt und den Umgang mit Tieren.

Gottfried Prantl vom Staatsministerium grüßt alle Anwesenden auch im Namen seiner verhinderten Ressortchefin Frau Dr. Regina Eberhart und Staatsminister Helmut Brunner.

Er lobt erneut den engen Kontakt, die guten Gespräche und effektiven Termine mit den Rassegeflügelzüchtern.

Zum Wunsch des Landesverbandes, dass unser Fach- und Sachkundenachweis einen rechtlichen Charakter erhält, regt er an, die Bestrebungen weiter zu verfolgen.

Mit den besten Wünschen für die Zukunft und den Verlauf der Versammlung beendet er seine Ausführungen.

Der Bericht wird im Original wiedergegeben.

Hannelore Hellenthal überbringt, in ihrer Funktion als Bundesschatzmeisterin, im Namen des Präsidiums des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V. die allerherzlichsten Grüße für diese Landesverbandstagung hier in Weilheim.

Ganz großen Dank soll ich den Verantwortlichen um den Landesverbandsvorsitzenden Georg Hermann für die sehr schöne Bundesversammlung des BDRG in Altötting aussprechen. Weit mehr als 100 Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet können auf angenehme und eindrucksvolle Tage im schönen Oberbayern zurückblicken. Mir wurde von einigen Delegierten versichert, dass der Fahneneinzug am Sonntagmorgen mit dem Bayerischen Defiliermarsch sowie dem Singen der Bayernhymne und des Deutschlandliedes sehr ergreifend war und sie sowas noch nie erlebt haben.

In den Sitzungen des Präsidiums, des Bundeszuchtausschusses, der Jugendleiter sowie der Gesamtvorstandschafft wurden weitgreifende Beschlüsse gefasst. Bei den turnusgemäßen Wahlen wurde Gerhard Ziegler aus dem Landesverband Rheinland als 1. Vizepräsident und Peter Jahn vom Landesverband Hannover als Beisitzer ins Präsidium gewählt. Den ausgeschiedenen Präsidiumsmitgliedern Egon Dopmann und Uwe Wenzel wurde für ihre Mitarbeit Dank ausgesprochen. Sehr erfreulich im Bundeszuchtausschuss ist die Wahl des 27-jährigen Ruben Schreiter als Nachfolger von Werner Vogel. Auch in der Jugendorganisation sind aus den einzelnen Landesverbänden neue und junge Jugendverantwortliche nachgerückt. Es zeigt uns, dass wir auch in der Organisation mit den jungen Frauen und Männern rechnen können.

Brisantes Thema ist immer noch die Vogelgrippe. Die Verantwortlichen im BDRG Christoph Günzel, Dr. Michael Götz, Franz Nuber und Prof. Siegfried Becker sind unermüdlich unterwegs, sei es zu Gesprächen in den Ministerien oder auch vor Ort bei den Züchtern. Es stehen auch in Zukunft einige Treffen mit Verantwortlichen der Politik an. So wurde der BDRG auch in den Bundestag eingeladen und zum Erfahrungsaustausch nach Bonn. Ihr könnt sicher sein, wir im BDRG sind nicht untätig in dieser so wichtigen Angelegenheit. Nur hängen wir nicht immer alles gleich an die große Glocke, sondern warten mit Veröffentlichungen, bis alles hieb- und stichfest ist. Es wurde eine Masterarbeit zur Situation im Seuchengeschehen und der rechtlichen Situation in Auftrag gegeben, die vom BDRG finanziert wird.

In den sozialen Medien wird vieles voreilig zur Diskussion eingestellt, was jeder Grundlage entbehrt. Hier eine Bitte an die Züchter: Bleibt fair gegenüber Personen – Selbstzerfleischung und falsche Anschuldigungen nutzen niemanden. Immer sachlich bleiben und am besten gar nicht an solchen Kampagnen beteiligen. Wir ziehen doch alle an einem Strang.

Auf den Internetseiten des BDRG und des Landesverbandes Bayern findet ihr immer die neuesten Informationen.

Von der Preisrichtervereinigung kam der Antrag auf Erhöhung der Aufwandsentschädigung von 28,-- € auf 37,-- €. Dem wurde mehrheitlich zugestimmt und die Erhöhung bei den Preisrichtern kommt auf den Schauen der Saison 2017 schon zum Tragen.

Der BDRG hält an einer Weiterführung des Wissenschaftlichen Geflügelhofes in Rommerskirchen fest. Der Aufbau wird etwas umstrukturiert und speziell auf die Zwecke der Rassegeflügelzucht ausgerichtet.

Der BDRG hat mit der Geschäftsstelle und dem Fanshop sein neues Domizil in Haselbachtal gefunden. Hier werden durch den Umzug von Offenbach nach Sachsen jährlich ca. 60 % an Kosten eingespart.

Der Landesverband Bayern ist mit 36.693 Senioren und 3.231 Jugendlichen, sowie einer Bundesringabgabe von 393.695 der mitgliederstärkste Verband innerhalb des Bundesgebietes. Ich denke darauf können wir Bayern stolz sein.

Als Dank für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen BDRG und Landesverband Bayern überreiche ich dem 1. Vorsitzenden den Zinnkrug des BDRG zur Vergabe auf der nächsten Landesschau.

**Punkt 3: Ehrungen**

Die Ehrengaben des BDRG und VBR werden am Ende der Versammlung an die Vertreter der Vereine übergeben.

50 Jahre (Ehrengabe des VBR)

GZV Au/Hallertau e.V.  
GZV Schierling u. Umg. E.V.  
KTZV Großwallbur  
KTZV Hollfeld u. Umg.  
KTZV Dietfurt u. Umg.  
KTZV Tannesberg  
KZV Nittenau u. Umg. e.V.

75 Jahre (Urkunde des BDRG, Ehrengabe des VBR)

KTZV Eckersmühlen e.V.  
KTZV Buchloe u. Umg. e.V.  
KTZV Mering e.V.

100 Jahre (Urkunde des BDRG, Ehrengabe des VBR)

GZV Nürnberg-Laufamholz  
KTZV Waldsassen e.V.

125 Jahre (Ehrengabe und Urkunde des BDRG, Ehrengabe des VBR)

GZV und KZV Coburg-West 1892 e.V.  
RGZV Würzburg-Heidingsfeld e.V.

**Ehrenmeister des VBR****Ehrungen zum „Ehrenmeister der Bayerischen Rassegefügelzucht“**

Josef Lechner	RGZV Traunstein	BV Oberbayern
Franz Mitterer	GZV Burghausen/Altötting u. Umg. e.V.	BV Oberbayern
Helmut Sachsenhauser	GZV Landshut e.V.	BV Niederbayern
Hans Sichermann	GZV Ansbach u. Umg. e.V.	BV Mittelfranken
Erwin Wallner	KTZV Geisenfeld	BV Oberbayern
Josef Westermayer	GZV Simbach/Inn u. Umg. e.V.	BV Oberbayern

Die auf der 65. Bayerischen Landesverbandsschau 2016 in Straubing errungenen Züchtermedaillen des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten werden von Gottfried Prantl an die Erringer überreicht.

Die silberne Züchtermedaille errang	Nadja Dostler, Amrocks gestreift
bronzene Züchtermedaillen errangen	Wolfgang Bergs, Zwerg-Wyandotten kennfarbig und Max Sigl, Elsterkröpfer blau

Das auf der 65. Bayerischen Landesverbandsschau 2016 in Straubing errungene Nürnberger Ei, gestiftet von der Firma Sollfrank KG, wird an den Erringer

Kevin Scharnagl	Mährische Strasser rot
-----------------	------------------------

überreicht.

Die auf der 65. Bayerischen Landesschau 2016 in Straubing errungenen Gedächtnispreise werden an die Erringer

Peter Bauer	Deutsche Puten, Narraganset	Edgar – Willig – GP für Groß- und Wassergeflügel
Wolfgang Holzheimer	Seidenhühner, weiß	Karl- Süß- GP für Hühner
Richard Gruber	Zwerg-Sussex, braun-porzellanfarbig	Walter – Schlegel – GP für Zwerghühner
Günter Kossmann	Deutsche Zwerghühner orangehalsig	Klaus – Gebhard-GP für Zwerghühner

Ernst Gehwolf	Mährische Strasser, schwarz	Franz – Kouba – GP für Tauben
Jakob Franklerl	Steigerkröpfer, schwarz	Adolf – Elser – GP für Tauben
Rudolf Hartmann	Fränkische Trommeltauben, weiß	Josef – Stromayer – GP für Tauben
Xaver Wintersberger	Malteser schwarz	Georg – Leistner – GP für Tauben
Hermann Wörrle	Römer, braunfahl mit Binden	Georg – Baumeister – GP für Tauben
Helmut Trinkerl überreicht.	Cauchois, blaufahl-sulfurgeschuppt	Georg – Hetzner – GP für Tauben

#### **Punkt 4: Jahresberichte**

Die Berichte werden im Original wiedergegeben.

##### a) **1. Vorsitzender**

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Weilheim 2017

Mein sehr verehrten Ehrengäste, liebe Zuchtfreunde,

Ich habe meinen diesjährigen Bericht im Pick Up mit dem Titel: „das schwarze Jahr“ überschrieben.

Das „schwarze Jahr“ ist in meinem Heimatlandkreis ein Freilichttheaterstück, das die Geschichte eines Dorfes erzählt, das zunächst von den Panduren verwüstet und anschließend von der Pest heimgesucht wurde. Alles schien verloren, alles war trost- und aussichtslos. Nur durch den Zusammenhalt und das gegenseitige Helfen und Verständnis der noch übriggebliebenen Bewohner brachte wieder Leben und Zuversicht ins Dorf. Ich ziehe hierin eine gewisse Parallele zum verheerenden Einbruch der Vogelgrippe im vergangenen Winter.

Dass uns das „Monster Vogelgrippe“ in ein so tiefes Loch reißt, wie es 2016/17 der Fall war, das hätten wir uns im Traum nicht einfallen lassen. Hatten wir vor zehn Jahren das erste Auftreten der Vogelgrippe relativ schnell im Griff und die staatlichen Anordnungen waren auf einen absehbar kurzen Zeitraum befristet, so mussten wir dieses Mal unsere ganze Energie und Durchhaltevermögen aufbringen, um die „Seuche“ zu beherrschen. Zu beherrschen? Nein beherrschen tun wir die Sache noch lange nicht, wir können momentan vielleicht etwas besser umgehen damit, sind auf der Suche nach Lösungen und Kompromissen.

Oft hat man in letzter Zeit den Vorwurf gehört, dass man in den vergangenen Jahren nichts unternommen hat, dass man geschlafen hat. Das ist einerseits richtig, hat man mit der Vogelgrippe einfach nicht mehr gerechnet, andererseits ist der neue Virus wesentlich aggressiver und flexibler als der bisher bekannte.

Wir haben es am 16. März überstanden und es wurde die Stallpflicht aufgehoben. Und jetzt gilt eben das Motto: Nach der Vogelgrippe ist vor der Vogelgrippe. Insgeheim rechnet heute wohl jeder damit, dass wir im Herbst wieder beim ersten Auftauchen eines Vogelgrippeopfers, egal ob in der Wildvogelpopulation, in einem Wirtschaftsbetrieb oder in einer Kleinsthaltung, mit der Aufstallung und der Absage von Schauen konfrontiert werden. Jetzt müssen wir die Zeit nutzen und mit Kompromissvorschlägen zur Aufstallung und zur Durchführung von Geflügelausstellungen aufwarten. In zahlreichen Gesprächen, Schreiben und Telefonaten mit dem zuständigen Ministerium, den Behörden und aber auch Politikern aus den unterschiedlichsten Referaten und auch Parteien, kann man zwar Verständnis für unsere Anliegen und Sorgen erkennen, eine klare Stellungnahme und konkrete Hilfe und Unterstützung sowie eine verbindliche Linie ist jedoch noch nicht erreicht. Wir sind stets präsent und in enger Verbindung mit dem Verbraucherschutz- und Umweltministerium, insbesondere mit dem Referat „Tiergesundheit“ und versuchen hier gemeinsam eine Lösung zu finden. Dabei dürfen wir aber nicht vergessen, dass wir Rassegeflügelzüchter nur eine kleine Gruppe in der großen Mannschaft der Geflügelverbände sind und wir nur bedingt Sonder- und Ausnahmeregelungen erreichen können, hat doch die Gesundheit der gesamten Bevölkerung sowie der Seuchenschutz oberste Priorität und rangieren sogar noch über dem Tierschutz!

Trotz alledem konnten wir erreichen, dass uns von Seiten des Ministeriums der Antrag auf „Schützenswerte Zuchten“ positiv bewertet wurde und wir diesen Weg weiterverfolgen können. Wir haben hierzu alle Vereine angeschrieben, ihre „schützenswerten Zuchten“ zu melden, damit wir diese

dann dem Ministerium vorlegen können und dann bei den zuständigen Veterinärämtern bekannt sind. Leider haben sich an dieser so wichtigen Aktion nur wenige Vereine beteiligt. In diesem Zusammenhang haben wir gestern in der Gesamtvorstandssitzung einen Maßnahmenkatalog für den Fall des Auftretens der Vogelgrippe mit einhergehender Aufstallungspflicht beschlossen, der Alternativen, Kompromisse und Lösungen speziell für uns Rasse- und Ziergeflügelzüchter aufzeigt. Diesen Maßnahmenkatalog werde ich demnächst im Ministerium vorlegen und auf eine möglichst zeitnahe Genehmigung drängen, müssen unsere Züchter doch auch die Chance haben, ihre Zuchten und Zuchtanlagen sowie auch das Ausstellungswesen entsprechend danach auszurichten.

Da in diesem Zusammenhang zum Teil bauliche Veränderungen, wie zum Beispiel das Anbringen einer Voliere an den Stall oder das Übernetzen der Ausläufe, vorgesehen sind und diese ja auch etwas kosten, habe ich Kontakt in den bayerischen Landtag aufgenommen und wir werden hier auf finanzielle Unterstützung dieser Maßnahmen einen Zuschussantrag stellen.

Wenngleich uns das Thema „Vogelgrippe“ schwerpunktmäßig in allen Situationen beschäftigte und begleitete, so waren es doch noch zusätzlich zahlreiche Ereignisse und Abhandlungen innerhalb des abgelaufenen Verbandsjahres, die hier erwähnt und geschildert werden sollten, gestaltete sich das abgelaufene Jahr doch schon recht bunt.

So möchte ich es nicht versäumen, unsere letztjährige Landesverbandstagung in Essenbach in Erinnerung zurück zu rufen. Beste Rahmenbedingungen, perfekte Organisation und eine gut besuchte Landesverbandsjahreshauptversammlung – nur so kann man diese Veranstaltung begeistert umschreiben. Mein Dank gilt hier den Organisatoren Erwin Sedlmeier und Rudolf Schellin und allen Helfern, die uns diese schönen Tage im Bezirksverband Niederbayern beschert haben.

Bei der Hauptversammlung am Sonntag musste ich die Landesverbandsschau 2016 in Straubing nach einem Beschluss der Gesamtvorstandschafft wegen zu großem Risiko absagen. Und genau am Montag darauf erhielt ich von der Messeleitung in Straubing die sichere Zusage zur Überlassung der Messehallen und damit der Durchführung der geplanten Landesschau. In einem „Eilverfahren“ holte ich das o.k. der Gesamtvorstandschafft ein und so begann sich das Rad Landesschau wieder neu zu drehen, schneller jedoch als mir eigentlich lieb war. Im Zeitraffer stampften wir innerhalb kürzester Zeit den Rahmen aus dem Boden und sowohl die Ausstellungsleitung wie auch unser Organisationsleiter Konrad Huber ließen keinen Tag vergehen, um nicht irgendeine Angelegenheit der Organisation und Durchführung der Landesschau zu erledigen. Und das Resultat war letztendlich eine Landesschau 2016 in Straubing, die für alle zur Zufriedenheit und Begeisterung stattgefunden hat. Es war und bleibt ein enormer Klimmzug für alle Beteiligten und ich kann mich nur aufrichtig und respektvoll bei allen im Namen des Verbandes und seiner Züchter, aber auch ganz besonders persönlich bedanken, die zum Gelingen mit beispiellosem Einsatz beigetragen haben. Hatten wir uns auch ein etwas höheres Meldeergebnis erhofft, so konnten wir mit den gut achtausend ausgestellten Tieren in höchster Qualität und großer Vielfalt wieder einmal den hohen Zuchtstand unserer Bayerischen Zuchten demonstrieren. Allen erfolgreichen Ausstellern und Erringern der großen Preise und Titel möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich zu ihrem züchterischen Erfolg gratulieren.

Meine sehr verehrten Ehrengäste, liebe Zuchtfreunde,

die Organisation und die Betreuung unserer Untergliederungen, Vereine, Kreis- und Bezirksverbände bedürfen viel Zeitaufwand und aber auch das Stellen der Weichen für zukünftige Arbeiten in unserem Landesverband müssen wohl durchdacht und geplant werden. Dies alles hat uns innerhalb der Vorstandschafft dazu bewogen, ein eigenes Arbeitswochenende einzuberufen. Und so traf sich die Landesverbandsvorstandschafft an einem Samstag im Februar zur „1. Arbeitstagung“ in einem zentral gelegenen Lokal, um eine Vorstandssitzung abzuhalten. Hierbei wurden neben den üblichen Tagesordnungspunkten manche Punkte als Schwerpunkte herausgenommen und dann am Nachmittag, am Abend und weiter am Sonntagvormittag ausgearbeitet und besprochen. Dieses Wochenende war sehr aufschlussreich und wir konnten zahlreiche Ideen und Änderungen ausführlich besprechen und das ein oder andere auf den Weg bringen. Es war ein ganzes Wochenende nur für organisatorische Angelegenheiten unseres Verbandes, das unsere Mitglieder der Vorstandschafft opferten und es gilt daher mein ganz besonderer Dank „meiner Mannschaft“, die sowohl hier wie auch das ganze Jahr über fest arbeiten und über die normalen Maße hinaus ihre zugeordneten Aufgaben zuverlässig und bestens erledigen.

Bei dieser Sitzung legten wir nachfolgend Eckpunkte unserer künftigen Arbeit fest:  
Leitfaden zur erfolgreichen Zucht und Haltung von Geflügel und Tauben.

Liebe Zuchtfreunde,

ihr wisst, dass ich seit Jahren das Ziel verfolge, einen entsprechenden Sach- und Fachkundenachweis für uns Geflügelzüchter staatlich anerkennen zu lassen. Dies ist ein äußerst dornenreicher Weg und es müssen viele Hürden überwunden werden. Für entsprechende Schulungs- und Unterweisungszwecke legte ich das Infoheft Züchterschulung des BDRG vor. Leider entspricht der Inhalt in vielen Teilen nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Leider warten wir seit Jahren auf eine Neuauflage von Seiten des BDRG. Auf öfteres Nachfragen hin wurden wir immer wieder auf einen späteren Erscheinungszeitpunkt vertröstet. Da wir aber vorankommen wollen, haben wir uns entschlossen, einen eigenen, bayerischen „Leitfaden für die erfolgreiche Zucht- und Haltung von Geflügel und Tauben“ zu erstellen. Ich konnte namhafte Autoren für diese Sache gewinnen und so entstand dieses Werk. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die hier mitarbeiten und sich einbringen. Folgende Gliederung wird dieser Sach- und Fachbeitrag aufzeigen:--

Vorwort	Gg. J. Hermann
Was ist eigentlich züchten?	Kurt Backer
1. Abstammung und Verhalten unseres Geflügels -	Dr. Manfred Golze
2. Haltung des Geflügels	
2a) Haltungsarten	Gg. J. Hermann
2b) Stallbau, Einrichtung	H. u. M. Huber, ZB Bayern
2c) Platzbedarf unseres Geflügels	Wilhelm Bauer
3. Zucht, Brut, Aufzucht	Frank Kötzel LLA Triesdorf Hans-Joachim Schleicher
3a) Grundlagen der Vererbung	
3b) Zuchtstammzusammenstellung	
3c) Brut : Natur/Kunst	
3d) Aufzucht	
3e) Führung eines Zuchtbuches	H. u. M. Huber ZB Bayern
3f) Farbvererbung bei unseren Tauben	Martin Gangkofner
4. Ernährung unseres Geflügels	Helmut Sachsenhauser
5. Pflege und Gesunderhaltung des Geflügels Die Gesunderhaltung unserer Tauben	Dr. R. Hildebrand - TGD Martin Gangkofner
6. Das Ausstellungswesen	Franz Hiergeist
6a) Aufbau und Organisation einer Ausstellung	
6b) Vorbereitung der Ausstellungstiere	
6c) Bewertung durch den Preisrichter	
6d) Aussage u. Auswertung der Bewertungskarte	Anton Herz
7. Tier- und Artenschutz	Josef Hanauer
7a) Grundsätzliches zum Tier- und Artenschutz	
7b) Definition Ausstellung/ Markt	
7c) Tiertransportverordnung	
7d) Verordnung zum Schlachten von Geflügel	
7e) Marktordnung	

Die Bundesversammlung 2017 in Altötting war ein weiteres Thema. Sie gehört nun schon seit drei Wochen wieder der Vergangenheit an. Es war sicherlich eine schöne 180. Bundesversammlung und die Teilnehmer konnten drei gut organisierte Tage in Altötting erleben.

Ich bin schon etwas stolz und aber auch dankbar, dass mir die Durchführung dieser Tagung von der Gesamtvorstandschaft seinerzeit übertragen wurde, wollten wir doch auch hier zeigen, dass wir nicht nur der größte Landesverband im BDRG sind. Solche Veranstaltungen im Landesverband müssen Aushängeschilder sein und wir müssen alles daran setzen, diese Tage für alle Teilnehmer so unvergesslich wie möglich zu gestalten.

Mein besonderer Dank geht an unseren 2. Landesverbandsvorsitzenden Kurt Backer, der aus gesundheitlichen Gründen heute nicht anwesend sein kann. Ohne dessen Vorbereitungen und Präsenz die Veranstaltung in Altötting nicht so hervorragend verlaufen wäre.

Die Anerkennung unseres Verbandes als Immaterielles Kulturerbe wurde ebenso besprochen wie die Hallensanierung in Nürnberg. So legten wir fest, dass wir zunächst eine Hallenbesichtigung abhalten. Unter der fachkundigen Beratung durch unseren Zuchtfreund Johann Wimberger besprachen wir, Karl Heinz Sollfrank, Franz Hiergeist, Johann Förthner und ich die anfallenden Renovierungs- und Erneuerungsarbeiten. Unser Hans erstellte kostenfrei einen umfangreichen, klar detaillierten Kostenplan. Ich darf Dir, lieber Hans, dafür recht herzlich danken.

Und weil wir gerade über die Lagerhalle unseres Verbandes sprechen. Von der ersten Minute an, also ein Mann der ersten Stunde, war und ist unser Zuchtfreund Johann Förthner als „Betriebsleiter“ für unsere Halle unterwegs. Er kümmert sich um das gesamte Inventar unseres Landesverbandes mit großer Umsicht und viel Zeitaufwand. Er ist auch dahinter, dass alles in Ordnung gehalten wird und macht noch vieles mehr. Ich möchte mich daher bei Dir, Hanni, hier ganz öffentlich für Deine Dienste bedanken.

Am Ende meines Berichts, eines kurzen Abrisses und nur einem Ausschnitt eines äußerst bewegten Verbandsjahres, darf ich mich bei allen bedanken, die zum Gelingen und Gestalten beigetragen haben, die durch eigene Initiativen, insbesondere in Sachen Vogelgrippe, unser aller Hobby so motiviert und uneigennützig dargestellt haben, ihren Beitrag geleistet haben, bedanken. Nur wenn wir gemeinsam an einem Strick ziehen und dabei in die gleiche Richtung schauen, sind wir stark und können und werden alle Lagen meistern und zum Besten rücken können. Es gab schon immer Rückschläge und Tiefpunkte in den Zuchten und im Verband, aber durch den Zusammenhalt und die Einigkeit innerhalb unserer Züchterschaft können und werden wir uns auch zukünftig nicht unterkriegen lassen und wir schauen voller Zuversicht und guten Mutes in die Zukunft.

Mein Dank für die gute Zusammenarbeit gilt allen Verantwortlichen in den Vereinen und Kreisen. Der Gesamtvorstandschaft darf ich ganz herzlich im Namen aller danken, ist doch die Arbeit der Bezirke und der einzelnen Untergliederungen ein wesentliches Standbein unserer Organisation.

Nochmals ganz herzlich bedanken darf ich mich bei meiner Führungsmannschaft mit Wolfgang Bergs, Franz Hiergeist, Gustav Bauer und Richard Gruber, die mit großem Zeitaufwand, viel Idealismus und hochmotiviert das Unternehmen Landesverband auf Kurs halten.

Extra und ganz außerordentlich darf ich mich bei meinem Stellvertreter Kurt Backer bedanken. Er arbeitet täglich für unseren Landesverband, er unterstützt mich in jeglicher Art und Weise und bringt sich selbstständig in die Vorstandsarbeit ein, aber immer, und das schätze ich so an Dir, lieber Kurt, immer nach Absprache und erst nach Zusage mit mir beziehungsweise unserer Vorstandschaft. Er holt Informationen ein, lässt sein enormes Hintergrundwissen uneingeschränkt in unsere Arbeit einfließen und nur so kann ich das enorme Arbeitspensum der Verbandsführung erledigen. Kurt mein ganz besonderer, aufrichtiger, herzlicher Dank.

Meine sehr verehrten Ehrengäste, liebe Zuchtfreunde,

Ich wünsche uns allen, dass wir gemeinsam diese schwere Zeiten gut durch- und überstehen, dass unsere schwer gebeutelten Zuchten durch unsere Pflege und Hege in ihren normalen Lebensalltag zurückfinden und uns mit entsprechender Nachzucht so manchen Kummer und große Sorge vergessen lassen.

Es lebe die Rassegeflügelzucht!- Es lebe der Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter!



Es folgen nun die weiteren Berichte laut Tagesordnung und ich bitte die Berichterstatter unaufgefordert ihre jeweiligen Beiträge abzugeben.

## **b) Landesjugendleiter**

### **Die Jugend im Blickpunkt**

Es ist wieder ein sehr schönes Jahr mit unserer Jugend in Bayern vergangen - bis auf die Schauverbote wegen der Vogelgrippe.

Ostermontag waren in Niederwinkling vom KTZV Niederwinkling und in Abensberg vom Stammtisch „Haar und Feder“, dem GZV Schwaig, GZV Abensberg und dem Kaninchenzuchtverein Abensberg Osterhasenmärkte mit Streichelzoo, Kückenschlupf, Eierschau, Käfige mit Kaninchen und Tauben sowie Voliere mit Zwerghühnern zusehen.

Die Jugendgruppe vom G.Z.V Schwaig hatte in Abensberg noch einen Stand mit Basteln und Malen sowie eine Power-Point Präsentation. Es war wieder ein voller Erfolg für unsere Jugendarbeit in Niederbayern.

Die Bezirksjugend von Mittelfranken beteiligte sich wieder mit einem Info-Stand und einer Voliere am Johannitag in Triesdorf. In Unterfranken fanden mehrere Ostereiersuchen mit Osterfest der Jugend statt.

Auf der Bundestagung in Bad Orb war ich 3 Tage anwesend. Unsere 1. Tagung fand am 4.6.16 in Essenbach, BV-Niederbayern, mit Neuwahlen statt. Das Wahlergebnis war wie folgt, 1.LVJL Josef Michels, 2.LVJL Erwin Ebert, Kassierer Paul Bauer und Schriftführer Markus Dengler. Bei der Gesamtvorstandssitzung war ich anwesend.

Der KV-Neumarkt BV-OPF richtete vom 22.bis 24.7.16 ein Zeltlager mit 31 Teilnehmern in Plankstetten sowie der KV-Mittereich in Tirschenreuth mit 24 Teilnehmern und der KV-Amberg-Sulzbach Rosenberg mit 40 Teilnehmern aus. Das 41.Jugendzeltlager von Niederbayern fand vom 4.bis 7.8.16 in Schwaig, KV Niederbayern West, mit 96 Kindern und Jugendlichen sowie 38 Betreuern aus 5 KVs und 12 Vereinen. statt. Es war wieder viel geboten und zwar Sport, Spiele, Besuch im Schwimmbad, Fackelwanderung und rund um Schwaig Luftballon-Weitfliegen, Papageien-Flug-show, Jungtierbesprechung, Wahl von Miss und Mister Zeltlager mit Disco und einer feierlicher Hallenmesse mit Pfarrer Josef.

Der Verein GZV Bergheinfeld Unterfranken feierte sein 50Jähriges Bestehen der Jugendgruppe. In Rezelsdorf, Mittelfranken, fand ein Jugendzeltlager statt, sowie ein Jugendtag mit Übernachtung in Uffenheim mit 35 Jugendlichen. Mehrere Vereine im BV-Opf. machten Vereinsausflüge sowie einen Jugendtag in Nittenau mit dem Kaninchenzuchtverein und der Stadt, der wieder gut ankam. Der Kleintierzuchtverein Auerbach besucht mit der Jugend den Taubenmarkt in Ried (Österreich). Beim 3. Chicken Day in Niederwinkling am 4.9. war ich anwesend und konnte mich von sehr guter Jugendarbeit überzeugen. Kindgerechte Erläuterung über verschiedene Sorten von Eiern und einigen Rassen z.B. Enten, Hühner, Zwerghühner und Tauben. Es wurde wieder gebastelt und gemalt.

Am 10.9. fand in Schwaig im Rahmen des Ferienprogramms ein Tag der Offenen Tür im Zuchtgarten des Geflügelzuchtvereins Schwaig mit 41 Kindern statt. Es wurde alles gezeigt von unserem Hobby „Rassegeflügelzucht“. Es hat den Kindern gefallen. Anziehungspunkt war die große Eiersammlung vom kleinsten Ei der Zwergwachteln bis hin zum größten Ei vom Strauß. Am 31.10. war noch ein Jugendfest mit einer Halloweenparty und einer Fackelwanderung bei der Familie Dengler in Niederwinkling.

Höhepunkt war unsere 44.Landesjugendschau am 29.und 30.10.16 in Straubing. 108 Aussteller stellten 1001 Tiere aus und zwar 4 Gänse, 99 Enten, 91 Hühner, 451 Zwerghühner und 356 Tauben. Die Preisrichter vergaben 21x V97, 71x HV96 Punkte. Eine wunderbare Jugendschau mit Jugendecke die von Melanie Dengler, Lisa Marie Michels, Steffi Schadenfroh, Sascha Grau, BVJL Markus Dengler

und von mir betreut wurde.

38 Jugendliche wurden Bayerische Jugendmeister, 8 Leistungspreise und 23 Zuchtpreise wurden vergeben; 2 Championat Titel wurden errungen. Am 30.10.16 fand unsere 2. Tagung in Steinach statt. Ab 2016 wird ein Landesjugendband als Leistungspreis bei jeder Bezirksschau vergeben - wie das Zuchtbuch es auch macht. Leider fielen sehr viele Schauen der Vogelgrippe zum Opfer. Daher fanden nur 3 Bezirksschauen statt. Auch die Aufstellungspflicht machte unserer Jugend zu schaffen. Das ist reine Tierquälerei. So verlieren wir immer mehr Mitglieder - auch bei den Senioren. Hoffentlich bleiben wir 2017 hiervon verschont.

Ich habe mehrere Jugendversammlungen, Jugendtreffen und Jungtierbesprechungen besucht. Insgesamt wurden auf der Landesjugendschau und bei allen Jugendschauen in den Bezirken 2 Zinnkrüge, 10 BJP, 13 BJM und 56 LVJP vergeben. 2016 wurden 37775 Bundesjugendringe bezogen, 100 mehr als im Vorjahr. Am 31.12.16 haben wir 3104 Jugendmitglieder, 127 weniger als im Vorjahr. Die Mitgliederzahlen für 2016 sind nicht mehr real, da sich zum 01.01.2017 12 Jugendgruppen abgemeldet haben und deshalb in der Aufzählung nicht mehr erscheinen! Die Neuzugänge entsprechen dem Realzuwachs. 325 Jugendliche sind zu den Senioren übergetreten oder ausgetreten. Erfreulich sind 198 Neuaufnahmen. 6 Bezirksverbände haben bei den Mitgliederzahlen teils erheblich abgenommen. Nur der Bezirk Niederbayern hat ein Plus von 11 Mitgliedern. In den 7 Bezirken haben wir 427 Jugendgruppen. An Tieren werden gehalten: 40 Puten, 114 Gänse, 1134 Enten, 2105 Hühner, 7964 Zwerghühner, 9052 Tauben und 619 Ziergeflügel; gesamt 21028 Tiere.

2017 sind wieder 2 Jugendtagungen und zwar am 26.5. und 27.5.17 in Weilheim und am 28.10.17 in Straubing ev. wieder in Steinach. Unsere 45. Landesjugendschau findet mit der Landesschau und Zuchtbuchschau am 28. und 29.10.17 wieder in Straubing statt. In allen Bezirksverbänden, Kreisverbänden und Ortsvereinen wurde sehr gute Arbeit geleistet. Dafür sage ich Danke an alle Jugendleiter für die nicht immer leichte Arbeit. Bedanken möchte ich mich bei allen die mich tatkräftig unterstützt haben. Vor allem bei der LV-Gesamt-Vorstandschafft an der Spitze LV-Vors. Georg Hermann. Auch möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen, bei allen BV-Jugendleitern, KV-Jugendleitern und Vereinsjugendleiter für die gute Zusammenarbeit bedanken. Aber bitte keinen Stillstand, sondern arbeiten wir weiter so zum Wohle unserer Jugend in Bayern.

Die Jugend ist unsere Zukunft. Ohne Jugend gibt es keine Zukunft. Arbeitet bitte alle mit, dass die Mitgliederzahlen bei der Jugend wieder steigen und nicht weiter abnehmen. Macht wieder mehr Werbung. Auch soll der Bundesjugendringbezug wieder steigen, davon hängt die Vergabe der BJM und BJP vom Bund ab.

Zum Schluss wünsche ich Euch allen ein gutes Zuchtjahr, die gewünschten Schauerfolge sowie eine Vogelgrippe freie Schausaison - aber vor allem Gesundheit, denn ohne Gesundheit geht nichts.

**„Für unsere Jugend“**

**„Für unsere Zukunft“**

**„Packen wir´s an“**

Josef Michels 1. Landesjugendleiter

### **c) 1. Vorsitzende des Zuchtbuches**

#### **Jahresbericht des Zuchtbuches Bayern 2016**

Wie schnell die Zeit vergeht, ein Jahr ist schon wieder vorbei und wir blicken auf das Zuchtjahr 2016 zurück. Leider hat das Jahr 2016 negativ geendet. Die Vogelgrippe hatte ganz Deutschland im Griff und es wurden leider sehr viele Ausstellungen abgesagt. Dies ist sehr schade.

Wir beide möchten uns aber an dieser Stelle ganz herzlich bei denen bedanken, die durch ihre aktive Mitarbeit unser Zuchtbuch Bayern stärken. Wir wissen es gut zu schätzen, wenn wir die gesammelten Zuchtdate von den Züchtern erhalten und würden uns auch über weitere Daten freuen. Denn wenn wir alle zusammen halten und am Zuchtbuch gemeinsam teilnehmen, dann erreichen wir, dass wir viele Zahlen von Bayern weitergeben können an den BDRG und wir damit einiges bewegen können. Vielen Dank.

Wir freuen uns, dass wir einige neue Züchter im Zuchtbuch begrüßen dürfen und heißen alle herzlich willkommen. Ganz erfreulich haben wir mehr Eintritte als Austritte erhalten, das zeigt, wie wichtig das Zuchtbuch ist und wir hoffen, dass es auch so bleibt.

### **Mitgliederbewegung 2016**

Zurzeit haben wir einen Mitgliederstand von 738 Mitgliedern und 1053 Zuchten.

Die Betreuung unserer Zuchtware und die Züchterschulungen sind weiterhin sehr wichtig. Wir dürfen die Erforschung der tatsächlichen Leistung unseres Rassegeflügels nicht außer Acht lassen. Viele Züchter machen für sich selbst schon eine Zuchtbuchführung, nur geben diese Zahlen leider immer noch nicht alle Züchter weiter. Denn ohne Abstammungsinformationen ist eine erfolgreiche Zucht nicht möglich. Deshalb wäre es schön, wenn noch weitere Züchter sich für die Zuchtbuchführung entscheiden, bzw. die Mitglieder auch mit der Einreichung der Zahlen am Ende des Jahres beteiligen. Es muss nicht immer auf den Formblättern erfolgen, es können auch Handzettel ausgewertet werden. Jeder kann seine individuellen Listen ans Zuchtbuch weiterleiten. Diese Zahlen sind wichtig, damit wir unser Hobby mit Zahlen belegen können. Alle Zuchtbuchdaten aus ganz Deutschland werden gesammelt und dienen in den Ministerien als Grundlage. Man beachte, dass wir in Bayern über die Hälfte des Zuchtbuches im BDRG darstellen und somit den größten Anteil an den Zahlen liefern.

Für das Zuchtjahr 2016 wurden 305 Stallplaketten vergeben, dies ist ein kleiner Rückgang, was der Vogelgrippe und dem Ausstellungsausfall geschuldet ist.

Die Zuchtbuchschau 2016 war der Bayrischen Landesschau in Straubing angeschlossen. Dem Landesverband Bayern danken wir für die hervorragend organisierte Ausstellung. Es präsentierten sich dort erfreulicherweise sehr viele Tiere unserer Züchter des Zuchtbuches Bayern. Vielen Dank an alle Aussteller und wir gratulieren allen erfolgreichen Züchtern der Leistungs- und Zuchtpreise, die in den jeweiligen Bezirksverbänden bei den Züchterschulungen überreicht werden.

Wir freuen uns auf die 69. Zuchtbuchschau in Straubing, die der Bayrischen Landesschau vom 27.-29.10.2017 angeschlossen ist.

### **Zuchtstammschau der Leistungsgruppen des BDRG in Hannover**

Leider fand die 41. Stammschau der Zuchtbücher in Hannover zeitgleich mit unserer Zuchtbuchschau in Straubing statt und deshalb standen dort nur wenige Tiere aus Bayern und bei der Stammschau hat sich erfolgreich Beate Meisenzahl mit ihren Fränkischen Landgänsen, blau beteiligt.

### **Züchterschulungen**

Auch 2016 konnten wir wieder in den 7 Bezirksverbänden unsere Züchterschulungen durchführen. Die Organisation in allen Bezirken war lobenswert. Besonders das Miteinander stand im Vordergrund. Ein besonderes Dankeschön an alle Bezirks- und Kreiszuchtware und Ausrichter dieser Veranstaltungen.

Wir freuen uns, dass wieder 763 Züchter an unseren Schulungen teilgenommen haben.

### **Jahreshauptversammlung 2016**

Die Jahreshauptversammlung des Zuchtbuches Bayern am 10. Juli 2016 in Thiersheim im Bezirksverband Oberfranken ist sehr gut verlaufen. Großer Dank an alle Züchter, die an der Versammlung teilgenommen haben. Wir konnten viele Ehrengäste begrüßen.

Für die gesamte Organisation an den zwei Tagen, Vorstandssitzung und Jahreshauptversammlung möchten wir uns herzlich beim Bezirkszuchtware Harald Walter und seinen Freunden für die Gastfreundschaft bedanken.

Wir freuten uns ganz besonders einige Züchter für Ihre Treue im Zuchtbuch auszuzeichnen. Wir berichteten ausführlich über den Ablauf und die Tätigkeiten im zurückliegenden Jahr. Es war eine informative Jahreshauptversammlung.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, 23.07.2017 in Bechhofen in Mittelfranken statt.

### **Zentrallandwirtschaftsfest in München**

Die Bayerische Rassegeflügelzucht war auf dem ZLF 2016 vertreten. Vom 17. bis 25. September 2016 feierten über 280.000 Besucher ein fröhliches Zentral-Landwirtschaftsfest mitten im Herzen Münchens. Dem Regen der ersten Tage und der Sicherheitsdiskussion im Vorfeld zum Trotz sind die Besucher aus dem In- und Ausland zum Landwirtschaftsfest gekommen, Sie nutzten die Gelegenheit, um sich direkt neben dem Oktoberfest über die Land-, Forst und Ernährungswirtschaft zu informieren und sorgten für eine ausgesprochen gute Stimmung auf dem Südteil der Theresienwiese.

Und wir, der Verband Bayrischer Rassegeflügelzüchter waren auch wieder mit dabei. Es wurden 12 Volieren und einer Außenvoliere, besetzt mit hochwertigem Rassegeflügel präsentiert.

Der Info-Stand war in dieser Zeit von den beiden Zuchtbuchleiterinnen Michaela und Heike Huber besetzt. Ebenso unterstützten die Zfr. Peter Rehm, Hilmar Neder, Herbert Saliter und Mandy und Constantin Günther. Danken möchten wir auch Michael Friedrich für den Auf- und Abbau unserer Volieren in München.

Folgende Züchter stellten aus: Anton Höger mit Augsburg, schwarz; Hilmar Neder mit Araucana, gold-weizenfarbig und blau, Constantin Günther mit Orpington, gelb, Johann Waldmann mit Italiener, rebhuhnhsig, Paul Bauer mit Dt. Sperber; Alexander Donat mit Orloff, rotbunt; Franz Ries mit Sulmtaler, gold-weizenfarbig; Fritz Bauer mit Federfüßige Zwerghühner, gold-porzellanfarbig; Peter Rehm mit Zwerg Hamburger, silberlack, Stefan Winterbauer mit Zwerg Sussex, grausilber; Helmut Sachsenhauser mit Zwerg Welsumer, orangefarbig.

Eine besondere Attraktion war der im Außenbereich aufgebaute Hühnerstall mit Auslauf, besetzt mit Brahma in weiß-schwarz-columbia von Michael Bader.

Der Landesverband stellte für jede Voliere einen wertvollen Preis zur Vergabe, jeder Aussteller wurde für seine Mühen mit einer „ZLF-Fahne“, einem Krug und einer Stallplakette belohnt.

Dankenswerterweise hatte das Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für die Bay. Rassegeflügelzüchter eine silberne und zwei bronzene Staatsmedaillen zur Verfügung gestellt. Diese errangen Helmut Sachsenhauser mit Zwerg-Welsumern orangefarbig (Silber) und die beiden Bronzenen Staatsmedaillen gingen an Fritz Bauer mit Federfüßigen Zwerghühnern porzellanfarbig und Johann Waldmann mit Italienern rebhuhnhsig. Dank an alle Aussteller, die sich bereit erklärt haben, am ZLF teilzunehmen.

Tausende Besucher, darunter auch viele Kinder und Jugendliche bestaunten unser gezeigtes schönes Rassegeflügel, es wurden viele Fragen gestellt – und auch fachkundig beantwortet. Die Besucher bestaunten unser buntes Rassegeflügel und besonders die großen Orpington hatten es den Besuchern angetan. So große Hühner hatten die meisten noch nie gesehen. Lustige Fragen waren: Legen Hühner auch ohne Hahn ein Ei? Legt ein Huhn einmal ein braunes und einmal ein weißes Ei im Wechsel? Kann es sein, das mein Vater beim Fangen des Huhnes das Huhn so erschreckt hat, dass es jetzt keine Eier mehr legen kann? Was habe ich für eine Rasse im Stall, dies war eine lustige Raterei.

Unsere Eierschau mit den verschiedenen großen Eiern fand viel Zuspruch. Jeder Besucher, der am Stand vorbei kam, hat diese begutachtet. Ein Wachtelei war für einige ein Kibitz-Ei oder ein Amsel-Ei! Unser Plakat vom Ei zum Küken wurde fasziniert von ganz klein bis ganz groß bestaunt. Auf vielen Handy's sind nun Fotos von unserem Rassegeflügel, denn fast die meisten haben Fotos als Erinnerung geschossen.

Der Höhepunkt war der Besuch des Bay. Staatsministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Helmut Brunner, der auch an unserem Stand vorbei kam und viel Lob und Anerkennung für unser Hobby hatte.

Es waren tolle Tage in München für uns, wir konnten ganz viel Wissen an sehr viele interessierte

Tierhalter und Liebhaber weiter geben. Auch konnten wir einige neue Züchter für unser Hobby begeistern, die sich an die Ortsvereine wenden. Wir sind in 4 Jahren gerne wieder in München.



Mit diesem Bericht haben wir aufgezeigt, dass sich in unserem Zuchtbuch Bayern im Jahre 2016 einiges getan hat. Es war ein aufregendes Jahr für uns. Wir waren viel Unterwegs in ganz Bayern und Deutschlandweit. Wir möchten uns bedanken, dass wir so gut in allen Bezirken aufgenommen worden sind, es hat Spaß gemacht. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit mit allen Züchterkollegen in ganz Bayern.

**Michaela und Heike Huber**  
**Zuchtbuchleiter Bayern**



Zuchtbuchführung  
Zuchtbuchführung  
bringt Erfolg!  
bringt Erfolg!

#### **d) 1. Vorsitzender der Preisrichtervereinigung**

Zum Anfang des Jahres lief alles normal. Schulung und JHV in Neumarkt waren gut besucht und auf der JHV wurde die Vorstandschaft in alter Besetzung wieder gewählt.

Die Anwärtererschulung in Manching im Oktober stand im Zeichen der Probearbeiten.

Auf der Landesschau in Straubing wurden Probearbeiten der Anwärter und Erweiterungen abgehalten.

Andreas Scheumann	A
Armin Baumgartner	A
Gerhard Wachter	M
Herbert Saliter	E, H
Sascha Lutz	E, M
Wolfgang Bergs	E, H, M

Reinhard Laschimke	G, K
Josef Hanauer	H
Bernd Lösung	K, L, M
Günter Michels	K, L
Konrad Huber	G, K
Jan Schrötz	F, M
Richard Moser	F

Als SR wurden benannt:

Thomas Aigner	seltene Italiener
Reinhard Laschimke	Texaner
Klaus Ruppert	Cauchois
Michael Friedrich	Mondain, Glanztauben
Matthias Bauer	Enten

Ca. 2- 3 Wochen später war es dann Ende mit Schauen und Bewertungsaufträgen. Die Willkür der Aufstallungspflicht hat uns voll getroffen.

Im April war wieder Schulung für den laufenden Kurs und Diktat für die neuen Anwärter, 10 Zuchtfreunde und eine Zuchtfreundin haben sich für den neuen Kurs qualifiziert und beginnen denselben im Herbst mit Schreifarbeiten.

Das wars, allen bleibende Gesundheit und ein erfolgreiches Zuchtjahr.

Euere PV – Bayern, Harald Hauenstein

#### **e) Tierschutzbeauftragter**

Liebe Züchterfreunde, liebe Züchterfrauen, liebe Jungzüchter,

2016 war ein Jahr vieler Entbehrungen und Einschränkungen. Durch den Ausbruch der Vogelgrippe konnten viele Ausstellungen und Märkte, welche das Überleben unserer Rassegeflügelzucht sichern, nicht durchgeführt werden. Dieses Virus, welches durch Dunkelheit, Kälte und Feuchtigkeit resistent ist, hat einen Überlebenszeitraum von ca. 90-120 Tagen. Jedes Wildgeflügel, hauptsächlich Wassergeflügel trägt das Virus in sich. Nachweislich wurde das Virus durch Schadnager mit der Einstreu in die Stallungen der Wirtschafts-Geflügelzucht eingeschleppt. Auch mangelnde Hygiene am Schuhwerk konnte nachgewiesen werden. Durch die zunehmende Tageserwärmung und die längeren Lichtverhältnisse, konnte das Virus an totem Wildgeflügel nicht mehr nachgewiesen werden. Somit konnte die Stallpflicht Anfang März aufgehoben werden. Der BDRG, der Tierschutzbeirat, der Wissenschaftliche Geflügelhof, verschiedene Vereine und Institutionen, sowie die Landes- und Fachverbände sind bemüht, die Gesetzgebung zur Stallpflicht für unser Rassegeflügel zu lockern. Diese kann für unsere Rassegeflügelzucht, mit Absprache des Veterinärarnamtes durch eine Überdachung und gegen ein Eindringen von Wildgeflügel gelockert werden.

Die Bescheinigung der Sentinelhaltung ist unbegrenzt gültig. Vom Gesetz her ist die Sentinelhaltung mit der Beprobung gleichgesetzt.

Für Ausstellungen, auch wenn dort einzelne Tiere verkauft werden, ist nach der Gesetzgebung ein Sachkundenachweis nicht erforderlich, wird aber durch einzelne Veterinäre verlangt. Ein Sachkundenachweis wird durch den LV Bayern erstellt und ist derzeit noch in Arbeit.

Die Lochung der Zwischenzehenhaut fällt im Tierschutzgesetz unter Eingriffe, die beim Menschen ohne Narkose durchgeführt werden und ist möglich, da sie mit einem Piercing oder Stechen eines Ohrringes beim Menschen gleichzusetzen ist. Geflügelmarken sind gesetzlich erlaubt, da auch Hunde und Katzen gechipt sind. Ebenso die Ohrmarken bei Schafen und Rindern, die zur Identifizierung über Herkunft und Abstammung dienen.

Die Falknerei ist bei der UNESCO als lebendes Kulturgut bereits anerkannt. Deshalb strebt der BDRG dies ebenso an. Die Bewerbungsphase zur Anerkennung als „lebendes Kulturgut“ für unser Rassegeflügel dauert bei der UNESCO etwa 2 Jahre und beginnt Mitte April.

Der Transport von Kleintieren durch die Fa. Illonex funktioniert mit den kleinen Kartons recht gut. Seit

geraumer Zeit nimmt die Fa. Illonex zum Transport von Kleintieren auch eigene Kartons der Züchter entgegen. Von diesen sollten nur die für den Tierschutz rechtlichen Bestimmungen eingehalten werden. Das heißt: Die Größe muss stimmen, die Luftlöcher sollten im oberen Drittel sein und Abstandhalter müssen angebracht werden. Die in Deutschland befindlichen privaten Mitfahrzentralen, welche übers Internet erfragt werden können, transportieren auch Kleintiere kostengünstig. Die Firma West Air Courier in Rostock transportiert Geflügel ohne Übergabestellen, die Transportkosten hierfür bitte vorher abklären.

Für den privaten Tiertransport innerhalb der Bundesrepublik gibt es keine gesetzlichen Auflagen. Für den Transport von Geflügel ins Europäische Ausland ist vom Veterinäramt eine „Traces - Bescheinigung“ erforderlich.

Die Hühnerzucht für kleine Haushalte nimmt immer mehr Konturen an. Möchten doch junge Familien ihr eigenes Frühstücksei auf dem Tisch haben. Hier sollten die verantwortlichen Zuchtwarte für unser Rassegeflügel, mit Schönheit und Leistung, Werbung machen und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Für das Zuchtjahr 2017 darf ich allen Rassegeflügelzüchter(innen) alles Gute und viel Erfolg auf den Ausstellungen wünschen.

„Bleibt weiterhin unserem schönen Hobby treu.“

Josef Hanauer Tierschutzbeauftragter im VBR

#### **f) Ringverteilungsstelle und Versandstelle des VBR in Kleinostheim** **Jahresbericht der Ringversandstelle des VBR in Kleinostheim**

Das Jahr 2016 brachte keine große Überraschung bei der Abgabe der Bundesringe und Bundesjugendringe im Landesverband Bayern. Geradema 1.135 Ringe insgesamt weniger, ich denke das ist noch zu verkraften. Bei den Aktiven war es ein leichtes Minus von 1.310 Ringen (weniger als ½ Prozent) und bei den Jugendlichen war sogar eine leichte Steigerung von 175 Ringen zu verzeichnen.

Bei den Größen 24, 22, 20 und 18 gehen die Abgabebzahlen, sowohl bei den Senioren als auch bei den Jugendlichen immer noch nach oben. Das heißt, dass immer mehr große Hühner und Wassergeflügel gezüchtet werden.

Die bayerischen Geflügel- und Kleintierzuchtvereine haben für ihre Züchter im Jahr 2016

355.845	Bundesringe für Hühner-, Tauben- und Ziergeflügelringe
37.850	Bundesjugendringe für Hühner- und Taubenringe
393.695	Bundesringe insgesamt bezogen.

Die Aufgliederung der einzelnen Größen hierzu ist im Pick-Up abgedruckt.

Zum Jahresende haben die Bezirksvorsitzenden und der Landesjugendobmann vorab schon für ihre Jahresberichte eine Aufstellung über die Abgabe an die einzelnen Vereine, sowie der Jugendlichen erhalten.

Der Anteil der einzelnen Bezirksverbände beträgt:

Mittelfranken	17,95 %
Niederbayern	17,82 %
Oberbayern	12,85 %
Oberfranken	16,67 %
Oberpfalz	14,30 %
Schwaben	8,55 %
Unterfranken	11,86 %

Auch im Jahr 2016 wurden viele Anfragen zu Fundtieren an uns herangetragen. Bei fast allen Ringsuchen konnten wir weiterhelfen. Die Registrierung vom Ringhersteller über die Landesringverteiler bis zu den Vereinsringwarten ist hier sehr wichtig. Deshalb auch meine Bitte an die Vereinsringwarte, die Führung eines Ringbuches ernst zu nehmen.

Ich weise hier nochmals dringend darauf hin, dass ein Weiterverkauf von Bundesringen im Internet verboten ist und solche Angebote vom BDRG verfolgt werden. Zuwiderhandlungen ziehen rechtliche Schritte nach sich. Bundesringe dürfen grundsätzlich nur durch die Vereine über die Landesringverteiler bezogen werden. In den Vereinen sollte unbedingt mehr Aufklärung über Ringabgaben, Termine und den verbotenen Kauf und Verkauf der Ringe durch Ebay z. B. stattfinden.

Ab dem Jahr 2017 gibt es für die Amerikanischen Narraganset Puten auch die Ringgröße 32. Die Größe 6, die hauptsächlich für die Japanischen Legewachteln benötigt wird, sowie die Größe 32 gibt es auch als Jugendringe, erstmal für 2 Jahre probetalber. Hier soll getestet werden, ob und wieviel Bedarf bei diesen Ringgrößen von den Jugendlichen überhaupt besteht. Da diese Ringgrößen noch nicht auf den Bestellkarten aufgedruckt sind, bitten wir diese bei Bedarf von Hand auf den Bestellungen nachzutragen.

Wir sind immer bemüht, die Bestellungen schnellstmöglich zu bearbeiten, was von unserer Seite auch fast immer innerhalb 1 – 3 Tagen klappt. Allerdings können wir nicht beeinflussen, wie lange die Ringsendung dann auf dem Postweg unterwegs ist. Bitte bestellt deshalb nicht zu kurzfristig. Nur so könnt Ihr auch Eure Tiere rechtzeitig beringen.

Denkt bitte in den Vereinen daran, größere Nachbestellungen möglichst bis Ende Mai zu tätigen, da wir nach diesem Zeitpunkt keine größeren Mengen an Bundesringen mehr vorrätig haben. Wir können zwar bis Ende September Ringe beim Hersteller nachordern, aber das könnte dann schon mal ein paar Tage länger dauern, da diese dann evtl. neu hergestellt werden müssten.

Ringe werden von der Ringversandstelle des Landesverbandes Bayern vom 1. Januar bis zum 30. September für das jeweilige Jahr ausgeliefert.

Ein großes Dankeschön an die Vereinsringwarte, mit denen ich teilweise schon Jahrzehnte sehr gut zusammenarbeite. Mit den Bezirksvorsitzenden klappt die Kommunikation über Veränderungen in den Vereinen vorbildlich. Auch hier möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken, ebenso bei der Vorstandschaft des Landesverbandes und besonders beim 1. Vorsitzenden Georg Hermann.

### **Jahresbericht der Versandstelle des VBR in Kleinostheim**

Auch im Jahr 2016 lief alles seinen gewohnten Gang in der Versandstelle.

Anfang März präsentierten wir auf dem 3. Züchterforum in Triesdorf die aktuellen Werbeartikel, was an dieser Stelle auch sehr gut angenommen wird. Hier können wir teilweise ein anderes Publikum, als auf den Landesverbandstagungen und den Ausstellungen erreichen.

Auf der Landesverbandstagung im Juni in Essenbach wurden dagegen schon die ersten Ausstellungsunterlagen, aber auch Werbematerial und Plakate für die Sommerfeste in den Vereinen geordert.

Im September auf der Preisrichtertagung und Ende Oktober auf der Landesschau in Straubing wurde dann an unserem Stand hauptsächlich der Bedarf für die Orts-, Kreis- und Bezirksschauen mitgenommen. Das Präsentsein auf diesen Landesverbandsveranstaltungen ist mittlerweile schon Tradition und wird auch von den Züchtern und Vereinsfunktionären gut angenommen.

Wir verschicken aber auch weiterhin von der Versandstelle in Kleinostheim alles, was in den Vereinen das Jahr über an Werbung für unser Hobby gebraucht wird. Im Pick-Up ist immer eine aktuelle Bestellliste mit allen Artikeln abgedruckt. Sie können sich aber auch im Internet informieren unter [www.rassegefluegel-bayern.de](http://www.rassegefluegel-bayern.de). Hier sind alle Artikel auch farbig abgebildet.

Schön wäre es, wenn irgendwann mal alle bayerischen Vereine dieses Angebot nutzen würden. Denn der Erlös aus der Versandstelle kommt ja auch allen Vereinen im Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter indirekt zugute.



**Punkt 5: Aussprache zu den Berichten von TOP 4 a bis TOP 4 f**

Aus der Versammlung wird nach dem Inhalt des erwähnten Entwurfes „Maßnahmenkatalog für Rasse- und Ziergeflügel bei Auftreten der Vogelgrippe und angeordneter Stallpflicht“ gefragt.

Dieser wird daraufhin von Georg J. Hermann verlesen.

**Maßnahmenkatalog für Rasse- und Ziergeflügel  
bei Auftreten der Vogelgrippe und angeordneter Stallpflicht**

In der Zeit von November 2016 bis März 2017 wurde die Bundesrepublik Deutschland massiv vom Vogelgrippevirus heimgesucht. Es muss auch in den kommenden Jahren mit dieser Seuche gerechnet werden.

Um eine Verbreitung einzudämmen und wertvolle Geflügelbestände vor der Infektion mit dem H5N8virus zu schützen, wurde von staatlicher Seite eine allgemeine Stallpflicht angeordnet. Nachdem diese Stallpflicht außerordentlich lange bestand, mussten die Geflügelzüchter und -halter und insbesondere die Rasse- und Ziergeflügelzüchter, schwere Störungen im Verhalten und auch in der Zucht erkennen. Um die Tiere tierschutz- und artgerecht zu halten, das Wohlbefinden der Tiere zu gewährleisten, mussten wertvolle Bestände reduziert und manche Zuchten sogar ganz aufgegeben werden.

Um bei einer erneut staatlich angeordneten Stallpflicht diese Negativerscheinungen abzuwehren bzw. auf ein Mindestmaß zu reduzieren, legen wir nachfolgend einen Maßnahmenkatalog mit Kompromissvorschlägen vor.

Diese Kompromisse sollen dann greifen, wenn ein Rasse- oder Ziergeflügelbestand in einem ausgewiesenen Beobachtungsgebiet liegt. Grundsätzlich fordern wir eine **risikobewertende Aufstellungsanordnung**.

Nachfolgende Vorschläge dienen dem Schutz unserer Bestände und sollen eine weitere Verbreitung der Seuche verhindern.

In der Zeit, in der die Vogelgrippe kursiert, sollten die allgemeingeltenden Vorsichtsmaßnahmen streng eingehalten werden. Desweiteren sollte der Zugang zur Zuchtanlage und insbesondere in die Stallungen durch Fremde bzw. Dritte verwehrt werden. Auch ist darauf zu achten, dass in diesem Zeitraum weder Tiere die Zuchtanlage verlassen oder fremde Tiere in die Anlage aufgenommen werden (mit Ausnahme von Ausstellungstieren aus dem eigenen Bestand! – siehe Sonderregelung für Geflügelausstellungen).

Bei **Puten/Perlhühnern/Hühnern/Zwerghühnern** ist der Anbau einer überdachten, mit engmaschigem Zaun bespannten Voliere unmittelbar an den Stall die beste Möglichkeit, den Tieren mehr Platz bei besten Bedingungen zu schaffen. Die Größe der Voliere sollte sich nach Rasse und Bestandsgröße richten. Auch ist die Fenstergröße auf ein größtmögliches Maß zu erweitern. Die Fensterfläche sollte ganz zu öffnen und mit engmaschigem Zaun versehen sein und kann dann bei entsprechenden Temperaturen 24 Stunden geöffnet bleiben.

Das Stallinnere muss eine intakte, natürliche Belüftung haben, um ein trockenes Stallklima gewährleisten zu können.

Futter- und Wasserbehältnisse sind so aufzustellen, dass sie vor Verschmutzung geschützt sind.

Um die Tiere zu beschäftigen, wird eine trockene, saubere Tiefstreu sowohl im Stall wie auch in der Voliere empfohlen.

Da die Rassegeflügelzuchten meist Klein- bzw. bzw. Kleinstzuchten sind, die äußerst gut überschaubar sind und deren Gesundheitsstatus und Immunsystem sehr hoch angesetzt werden kann, kann ein Aufenthalt im Auslauf gewährt werden, wenn:

- \* der gesamte Auslauf fest eingezäunt ist und somit das Eindringen fremder Tiere von außen und das Entweichen der eigenen Tiere in unkontrolliertes Gelände gewährleistet werden kann.
- \* der gesamte Auslauf mit einem Netz überspannt ist.
- \* der Auslauf über eine entsprechende Bodenbeschaffenheit (Grasnarbe, trockener Boden – keine Pfützen oder Nassstellen) verfügt. Die Grasnarbe ist stets kurz zu halten.

Bei **Enten und Gänsen** ist eine Sentinelhaltung grundsätzlich vorzunehmen.

Der Stall sollte grundsätzlich ein zugfreier Offenfrontstall mit angrenzender, überdachter Voliere sein. Dabei ist darauf zu achten, dass ca. ein Drittel der Bodenfläche so abzutrennen ist, dass die Tiere dort eine entsprechend trockene Einstreu vorfinden. Die restliche Bodenfläche sollte mit einem leicht zu reinigendem Rost versehen werden. Das für Wassergeflügel entsprechende Wassergefäß sollte

unbedingt in einer Wanne stehen. Um zusätzliches verspritzen von Wasser zu vermeiden, ist stets frisch eingeweichtes Futter zu reichen.

Ein angrenzender Freilauf muss dieselben Vorsichtsmaßnahmen wie beim erstbeschriebenen Geflügel aufweisen. Eine ständige Kontrolle bezüglich starker Verkotung ist Sorge zu leisten.

Ein Zugang zu öffentlichen Gewässern (See/Weiher/Bach) ist strengstens zu unterbinden. Eine künstliche Badegelegenheit muss jedoch geboten werden. Diese sollte leicht zu reinigen sein und das Wasser ist stets sauber zu halten. Der Idealfall ist eine Abdeckung über Nacht.

Für Ziergeflügel aller Art sind ähnliche, der jeweiligen Zuchtanlage zumutbaren Vorsichtsmaßnahmen anzustreben.

Für **Geflügelausstellungen** sind nachfolgende Maßnahmen zu ergreifen:

Ausstellungen, die nicht in einem Sperrgebiet stattfinden, sind in jedem Fall zu genehmigen, da die Tiere aus oben genannten Zuchtanlagen kommen, in entsprechenden, geschlossenen Behältnissen angeliefert werden und die Ausstellung grundsätzlich in einem geschlossenen Raum stattfindet. Eine tierärztliche Einlasskontrolle kann angeordnet werden.

Bei Ausstellungen in Beobachtungsgebieten kann eine optische Tierbeschau durch den **Haustierarzt mit Gesundheitsbescheinigung** eingefordert werden.

Bei Wassergeflügel ist die Sentinelhaltungs-Bescheinigung vorzulegen.

**Schützenswerte Zuchten in Sperrgebieten** sind unter Quarantäne zu stellen und müssen in Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt tierärztlich überwacht werden. Etwaige Verhaltensstörungen bzw. krank erscheinende Tiere sind unverzüglich dem leitenden Amtstierarzt zu melden und vorzuführen. Hier kann eine Keulung des Einzeltieres, nicht des gesamten Bestandes vorgenommen werden. Eine anschließende Beprobung des Bestandes **kann** angeordnet werden.

Anschließend wird aus der Versammlung eine erneute Demonstration in Berlin gefordert.

Nach den Erfahrungen aus dem Jahr 2006 sieht die Versammlung darin keinen Sinn. Unter Applaus wird der vom VBR und BDRG eingeschlagene Weg mit vernünftigen Verhandlungen in den Ministerien und entsprechenden Referaten favorisiert.

**Punkt 6: Kassenbericht**

Gustav Bauer verliest den Kassenbericht. und die Jahresbilanz für das Geschäftsjahr 2016.

**Punkt 7: Bericht der Kassenprüfer und uneingeschränkte Entlastung der Gesamtvorstandschaft**

Die Kassenprüfung fand am 29.04.2017 im Vereinsheim des GuKZV Neudrossenfeld statt.

Von den LV-Kassenprüfern Helmut Sachsenhauser und Hans Ederer wurden folgende Kassen des LV Bayern und seiner Abteilungen geprüft:

- Hauptkasse (geführt vom 1. Kassier Gustav Bauer)
- Kasse der Jugendgruppe (geführt vom LV-Jugendgruppenkassier Paul Bauer)
- Kasse der Versandstelle (geführt von Versandstellenleiterin Hannelore Hellenthal),
- Kasse der Ringverteilungsstelle (geführt von Ringverteilerin Hannelore Hellenthal),
- Kasse des Zuchtbuchs (geführt von Zuchtbuchvorsitzenden Michaela und Heike Huber)
- 

Bei der Kassenprüfung war 1. LV-Kassier Gustav Bauer anwesend, der die Kassengeschäfte transparent aufbereitete und zu vereinzelt Fragen Auskunft erteilte. Hierfür herzlichen Dank.

Die Prüfungen der Haupt- und der Jugendkasse erfolgten vollumfänglich, die weiteren Kassen wurden stichprobenartig geprüft.

Sämtliche in den Kontoauszügen gebuchten Beträge sind mit laufend nummerierten Belegen (Rechnungen, sonstige Einnahme- und Ausgabebelege) nachgewiesen.

Die Ergebnisse der Kassenbücher zum 31.12.2016 stimmen mit Kontoständen der einzelnen Giro- und Kapitalmarktkonten zum Jahresende überein.

Anmerkungen der Kassenprüfer von geringfügiger Art wurden in der Sitzung der Gesamtvorstandschaft am 27.05.2017 angebracht und werden im dortigen Protokoll niedergeschrieben.

Die Kassenprüfer bestätigen allen kassenführenden Personen jeweils eine einwandfreie Führung ihrer Kassen sowie Verwaltung des Vermögens des Landesverbandes.

Abschließend empfehlen die Kassenprüfer der Mitgliederversammlung die uneingeschränkte Entlastung der kassenführenden Personen sowie der Gesamtvorstandschaft des Landesverbandes.

**Abstimmung**

Die Kassenprüfer stellen hiermit den Antrag auf die uneingeschränkte Entlastung der kassenführenden Personen sowie der Gesamtvorstandschaft des Landesverbandes.

Abstimmungsergebnis:

dafür (Ja-Stimmen) : ...**155**.....

dagegen (Nein-Stimmen) : ...**0**.....

**Ergebnis**

Die Kassenprüfer stellen fest, dass mit der Abstimmung die kassenführenden Personen sowie die Gesamtvorstandschaft des Landesverbandes für das Geschäftsjahr (Kalenderjahr) 2016

**uneingeschränkt**

entlastet worden sind.

Abschließend herzlichen Dank an die Kassierer und Kassierinnen für ihre einwandfreien Kassenführungen und Euch vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Weilheim, 28.05.2017

Die LV-Kassenprüfer:

Helmut Sachsenhauser

Hans Ederer

**Punkt 8: Festsetzung Jahresbeitrag 2017 und 2018 gem. §§ 14 und 35 i der Satzung und Genehmigung des Haushaltsplan für die Jahre 2017 und 2018**

Gustav Bauer verliest den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2017.

**Haushaltsvoranschlag für 2017****Kassenstelle Bindlach und Versandstelle Kleinostheim**

	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
Staatszuschuß	8.000,00	
Mitglieder-Beiträge	31.300,00	
Zuschuß aus Ringverkauf	30.000,00	
Verkauf von Verbandsmaterialien	19.200,00	
Sonstige Einnahmen	3.702,00	
BDRG-Beitrag 1€ pro Mitglied	36.800,00	
	<b>129.002,00</b>	
Zuchtbuch Bayern	1.534,00	
Preisrichtervereinigung	1.534,00	
Jugendgruppen	1.534,00	4.602,00
Bayer. Zuchtbuchschau	500,00	
Bayer. Landesschau	500,00	
Bayer. Landesjugendschau	200,00	
Bayer. Ziergeflügelschau	200,00	
LV-Tagung	1.000,00	
BDRG-Info	3.200,00	
Werbemaßnahmen	10.700,00	16.300,00
Jugendzeltlager		500,00
Beiträge		2.100,00
BDRG-Beitrag 1€ pro Mitglied		36.800,00
Verbandsprämien und Preise an Züchter		25.000,00
Schulungen Sach- und Fachkundenachweis		1.500,00
Ehrungen Mitglieder und Vereine		2.000,00
Leistungsprämien Ministerium L+F 40 x 25,00€		1.000,00
Versicherungen		1.500,00
Einkauf von Verbandsmaterialien		12.700,00
Verbandsarbeit	12.000,00	
Reisekosten	400,00	
Miete	3.600,00	16.000,00
Personeller Aufwand		
Nebenkosten Gas, Strom, Wasser		800,00
Porto		2.000,00
Telefon, Internetauftritt		1.100,00
Bürobedarf		1.400,00
Anschaffungen, Reparatur u. Instandhaltung		1.000,00
Steuerberatungskosten		2.200,00
Diverse Kosten		500,00
		<b>129.002,00</b>



Bayer. Zuchtbuchschau		500,00	
Bayer. Landesschau		500,00	
Bayer. Landesjugendschau		200,00	
Bayer. Ziergeflügelchau		200,00	
LV-Tagung		1.000,00	
BDRG-Info		3.000,00	
Werbemaßnahmen	Pick Up	10.000,00	15.400,00
Jugendzeltlager			350,00
Beiträge			1.750,00
BDRG-Beitrag 1€ pro Mitglied			35.300,00
Verbandsprämien und Preise an Züchter			25.000,00
Schulungen Sach- und Fachkundenachweis			1.500,00
Ehrungen Mitglieder und Vereine			2.000,00
Leistungsprämien Ministerium L+F 40 x 25,00€			1.000,00
Versicherungen			1.250,00
Einkauf von Verbandsmaterialien			12.000,00
Verbandsarbeit	Reisekosten	11.000,00	
	Miete	400,00	
	Personeller Aufwand	3.600,00	15.000,00
Nebenkosten Gas, Strom, Wasser			800,00
Porto			2.700,00
Telefon, Internetauftritt			2.000,00
Bürobedarf			1.400,00
Anschaffungen, Reparatur u. Instandhaltung			1.000,00
Steuerberatungskosten			3.000,00
Diverse Kosten			448,00
			126.500,00

### Haushaltsplan für die Ringversandstelle Kleinostheim 2018

	Ertrag	Aufwand
	Euro	Euro
Verkauf von Bundesringen (0,32€)	121.600,00	
Ausweisgeb., Porto, Skonto	9.000,00	
	130.600,00	
Kauf von Bundesringen (0,066€)	380000 Stück	25.080,00
Ringbeitrag BDRG (0,13455€)		51.129,00
Verkaufsprovision , Ausweisgebühr		8.500,00
Versandgeb., Spesen, Versicherung		6.800,00
Zuschuß Verbandspr. u.		
Anschaffungen		38.500,00
Bürobedarf, Drucksachen u. sonstige Anschaffungen		591,00
		130.600,00

#### §14 der Satzung:

Der Landesverbandsbeitrag für 2018 wird einstimmig auf 0,85 € je Mitglied festgesetzt. Der Mindestbeitrag pro Verein wird auf 8,50 € festgesetzt zuzüglich des vom BDRG beschlossenen Beitrages von 1,00 € pro Mitglied.

**§ 35 der Satzung:**

Der Haushalt des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V. für das Kalenderjahr 2018 wird für die Kassenstelle Bindlach und Kleinostheim festgesetzt auf: 126.500,00 € in Einnahmen und Ausgaben.

Der Haushalt der Ringversandstelle Kleinostheim für das Kalenderjahr 2018 wird festgesetzt auf: 130.600,00 € in Einnahmen und Ausgaben.

Die einzelnen Posten der Haushalte sind gegenseitig deckungsfähig.

Vorstehendes wurde in der Mitgliederversammlung in Weilheim am 28. Mai 2017 einstimmig beschlossen.

**Punkt 9: Informationen zur Landesverbandsschau am 28. und 29 Oktober 2017 in der Messe Straubing**

Der Bezirksvorsitzende von Niederbayern Paul Bauer teilt einige Modalitäten zur Landesverbandsschau mit. Er stellt kurz einige Neuerungen auf dem Meldebogen vor, bittet vor allem um eine leserliche, genaue und vollständige Ausfüllung. Er lädt herzlich zur Schau und zur Eröffnung in Straubing ein. Von noch offenen Punkten und dem Verlauf der LV-Schau 2017 abhängigen Ergebnissen, stellt er die Ausrichtung der Landesschauen 2019 und 2021 in Aussicht.

**Informationen zur Landesziergeflügelschau 2017 am 21. und 22. Januar 2018 in der Limeshalle in Wittenbach**

Der 1. Vorsitzende des GZV Wittenbach u. Umg. e.V. Markus Munzinger teilt ebenfalls die Modalitäten zur Bayerischen Landesziergeflügelschau mit und lädt alle zur Schau ein.

**Punkt 10: Vergabe der Landesverbandsschau 2018 und weitere**

Für 2018 gibt es keinen Bewerber.

Für 2019 (siehe Punkt 9 der Tagesordnung) in Aussichtstellung des BV Niederbayern e.V.

Für 2020 gibt es keinen Bewerber.

Für 2021 (siehe Punkt 9 der Tagesordnung) in Aussichtstellung des BV Niederbayern e.V.

**Punkt 11: Vergabe der 135. Landesverbandstagung 2018 (Bezirksverband Schwaben e.V. am 3.Juni 2018 in Oettingen)**

Der 1. Vorsitzende des GZV Oettingen u. Umg. Rainer Hertle lädt zur 135. Landesverbandstagung des VBR nach Oettingen im Bezirksverband Schwaben ein. Er erläutert das Programm und verweist auf die ausliegenden Flyer.

**Punkt 12: Anträge zur Tagesordnung**

Es liegen keine Anträge vor. Aus der Versammlung werden keine Fragen vorgetragen.

Der 1. Landesverbandsvorsitzende Georg J. Hermann bedankt sich bei allen Mitstreitern für ihre Unterstützung, bei allen Züchtern für ihr Engagement und wünscht allen noch eine gute Zucht sowie Gesundheit.

**Punkt 13: Verschiedenes**

Franz Hiergeist teilt noch mit, dass Werner Reischl von der Gesamtvorstandschafft ins Ehrengericht berufen wurde und somit wieder jeder Bezirksverband in diesem vertreten ist.

Abschließend geht Franz Hiergeist auf die 180. Bundesversammlung am 1. Mai Wochenende im Herzen Bayerns, also in Altötting ein. Die Versammlung verlief reibungslos und der Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V. ist als würdiger Ausrichter in die Geschichte eingegangen. Wie schreibt der BDRG in seinem neuesten Newsletter:

Für die supergute Atmosphäre und das wunderbar organisierte Rahmenprogramm sei an dieser Stelle zunächst den Gastgebern um den Landesvorsitzenden Georg Hermann gedankt.

Nun, unser LV-Vorsitzender hat natürlich mit dem Ort Altötting, seinem wunderschönen Kapellplatz und der dort befindlichen Infrastruktur, also den schönen Hotels und dem Altöttinger Forum beste

Voraussetzungen für so eine Tagung. Ich möchte nicht wissen, wie oft Schorsch über den Kapellplatz zum Hotel Zur Post oder zum Forum gelaufen ist, um alles bestens zu organisieren und vorzubereiten. Und wie oft er telefoniert hat, um das Rahmenprogramm in´s Berchtesgadener Land abzustimmen. Als ich ihn eine Woche vor der Fahrt angerufen habe und mich nach dem genauen Ablauf und den Gruppenkarten zu befragen, bekam ich die Auskunft „Alles schon erledigt“. Es war somit für mich eine einfache Sache, mich in den Bus zu setzen und die Damen und Herren ins Salzbergwerk und zum Königsee zu begleiten. Auch der Samstagabend war bestens organisiert, der Alleinunterhalter Alex sorgte für eine Bombenstimmung und die Calimeros, 24 junge Mädels, sorgten mit ihrem Hexentanz für beste Unterhaltung. All das hat unser Schorsch in wochenlanger Vorarbeit vorzüglich organisiert, und man bemerke, ohne großen finanziellen Aufwand für den Landesverband, wie das manchmal bei Bundestagungen der Fall ist. Ich darf Dir, lieber Schorsch, einfach „Vergelts Gott“ im Namen des VBR sagen.

Apropos Gäste: Jeder Tagungsteilnehmer hat als Willkommens- und Erinnerungsgeschenk einen Bayerischen Löwen, bedruckt mit dem Logo des VBR und dem Text der Veranstaltung überreicht bekommen. Und beim Eintrag in´s Goldene Buch der Stadt Altötting haben auch Bürgermeister Herbert Hofauer und BDRG-Präsident Christoph Günzel einen Löwen in Großformat von Schorsch als Andenken an diese Bundestagung erhalten.

Der einzige, der keinen Löwen bekommen hat, ist der, der wahrlich die meiste Arbeit hatte. Und daher darf ich jetzt nochmals danke sagen für die vielen, vielen Stunden, die du lieber Schorsch in die Vorbereitung der 180. Bundesversammlung investiert hast. Du hast diese zu einem vollen Erfolg werden lassen, du hast dem Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V. wiederum ein weiteres Mal zu hohem Ansehen verholfen. Und ich darf Dir, als kleines Dankeschön, auch wenn Du es mir verboten hast, einen Großen Löwen überreichen.

Mit den besten Wünschen und Dank für das Kommen schließt Franz Hiergeist die Landesverbandstagung 2017 in Weilheim um 12:12 Uhr.

gez. Wolfgang Bergs

1. Schriftführer

Wolfgang Bergs

gez. Georg J. Hermann

1. Vorsitzender

Georg J. Hermann

Auf der VBR-Homepage veröffentlicht am 06.06.2017